

### Hat sie Selbstmord begangen?

#### Spurloses Verschwinden von Maggie Schäfer.

Es wird befürchtet, daß Maggie Schäfer, welche seit sechs Jahren bei Frau L. V. Elliott, No. 540 Ost Vermont Str., in Dienst stand, Selbstmord begangen hat. Sie hatte am Mittwoch Abend eine Freundin an der Nord New Jersey Str. besucht und schien etwas getrunken zu haben. Gegen zehn Uhr ging sie fort und telephonirte an Frau Elliott, daß sie am nächsten Morgen zur Arbeit zurückkehren würde. Seitdem hat sie sich jedoch nicht wieder gesehen lassen. Da sie schon verschiedene Male Selbstmordversuche gemacht und des Defiziers sich geäußert hat, daß sie sich im White River und zwar an einem Platz ertränken würde, wo man ihre Leiche schwerlich finden würde, so wird angenommen, daß sie ihr Vorhaben ausgeführt und sich freiwillig das Leben genommen hat.

### Polizeiliches.

Die Polizei wurde benachrichtigt, daß gestern Abend der 60jährige John Moriarity, welcher seit Jahren von der Wandalia Bahn als Kreuzungswächter angestellt ist, von einem Unbekannten vor seinem Wäckerhäuschen angefallen und in brutalster Weise mißhandelt wurde. Derselbe schlug ihn zu Boden und im Aufstehen auf eine Bahnschiene trat er eine klaffende Wunde am Hinterkopf davon. Er wurde nach dem Dispensarium gebracht, woselbst Dr. Jacobs seine Wunden verband. Per Ambulanz wurde er sodann nach seiner Wohnung, No. 2104 D. Washington Str., überführt. Seinen Angreifer kennt er nicht.

Die Polizei fahndet zur Zeit auf einen elegant gekleideten Jüngling, welcher gestern Nachmittag zwei Firmen mit gefälschten Checks hinlegte. Derselbe sprach in dem Geschäft der Floristen Gebr. Beriermann vor, gab sich für ein Mitglied der Wholesale-Groceristen-Firma Perry aus, kaufte Blumen im Werthe von \$3, gab zur Zahlung einen angeblich von der Firma zu Gunsten J. A. Perry's ausgestellten Check auf \$10 lautend und erhielt \$7 zurück. Der Check erwies sich später als werthlos. In gleicher Weise wurde W. W. Carter, Inhaber eines Herren-Anfertigungs-Geschäfts, No. 24 N. Pennsylvania Str., von dem Burschen betrogen. Er kaufte einige Gegenstände im Werthe von \$2, bezahlte mit einem Check von \$8 und erhielt \$6 in Baar zurück. Die gefälschten Waaren sollten heute auf die Office geschickt werden.

### Bäcker Union No. 18.

Sechzehnter Jahresball am Samstag, den 26. Januar 1902, in der Germania Halle. Eintritt Herr und Dame 25c, Extra-Dame 10c.

### Heeron'sches Kunstinstitut.

Für die Klassen im „Heeron Kunstinstitut“ am Talbott Place ist folgender Stundenplan aufgestellt:  
Tages-Klasse: Zeichnen und Malen nach dem Leben und der Antike, täglich 9-12 Uhr Vorm. sowie 1-4 Uhr Nachm. Lehrer: J. Otis Adams.  
Abendklasse: Zeichnen und Malen nach dem Leben und der Antike, täglich (Samstag ausgenommen) von 7-10 Uhr. Lehrer: J. Otis Adams.  
Die Samstagsklasse, Erwachsene und Schüler im Hochschulalter, wird von 9-12 Vorm. und 1-4 Nachm. unterrichtet.

**Gottfried Monninger's Cafe,** Ohio und Illinois Str., größte Auswahl in Rheinweinen, Whiskies und Cigaren, sowie in allen Delikatessen der Saison. Belegte Butterbröde unübertrefflich. Helles u. dunkles Home und alle Arten Flaschen-Biere.  
Gouverneur Frank White von Nord Dakota ist zum Besuche seiner Schwiegereltern, des Chepares A. N. Hadley an Ashland Ave., hier eingetroffen.

### Mehrere Diebstähle

#### Haben die verhafteten jugendlichen Einbrecher eingestanden.

Die im Alter von 16 Jahren stehenden Diebe und Einbrecher Fred. Scanlon, Wm. Walter und Wm. Otto haben folgende Spitzbubenstreiche eingestanden: Einbruch in Manzy's Juwelier-Laden, in Gall's Cigarrentaden, in die Etalagemens der „Globe Clothing Store“, der „One Dollar Hat Store“ und des Juweliers Louis Haffer, ferner in die Office der Betriebsstation der Straßenbahn-Gesellschaft. Der Laden des Juweliers Haffer wurde letzte Woche geplündert. Ein silbernes Thee-Service und 22 Uhr-Gehäuse wurden gestohlen. Die Detektives Lancaster und Kinney entdeckten die Gegenstände gestern im Bogues Run unter der Brücke an der South Str. Zur Zeit als das Eis dick genug war, um die Spitzbuben tragen zu können, hatten sie ihre Beute, wohlverpackt in einem Korb dort aufbewahrt. Die Detektives mußten gestern bis an die Knie in Wasser waten, um nach dem Plag gelangen zu können.

### Die Brückenfrage.

Generalanwalt Taylor hat in einer Ansprache vor der Vereinigung der Townships - Trusteers erklärt, daß die County-Kommissäre verpflichtet seien, die neue Brücke über den White River an der West Washington Straße zu bauen.

Nach dem Gesetze von 1885, erklärte Generalanwalt Taylor, müßten alle Brücken, die weniger als \$500 kosten, in Ortschaften und Städten, von den betr. Stadtverwaltungen erbaut werden, während alle mehr kostenden Brücken von den betr. County-Kommissären zu erbauen seien. Jedenfalls sei jedesmal das betr. County verpflichtet, solche Brücken zu bauen, während die betr. Stadtverwaltung solche Brückenbauten auf eigene Kosten vornehmen könne, wenn sie dazu gewillt sei. Doch sei die betr. Stadtverwaltung gezwungen, einmal gebaute Brücken innerhalb der Stadtgrenzen im Stande zu halten.

Staat Ohio, Toledo, Lucas County, ss.  
Frank J. Cheney beschwört, daß er der älteste Partner der Firma F. J. Cheney & Co. ist, welche Geschäfte in der Stadt Toledo, in obgenanntem County und Staat, thut, und daß besagte Firma die Summe von einhundert Dollars für jeden Fall von Katastroph bezahlet wird, der durch den Gebrauch von Hall's Katastroph-Kur nicht geheilt werden kann.

Frank J. Cheney, Beschworen vor mir und unterschrieben in meiner Gegenwart am 6. September A. D. 1886.  
A. W. Cleason, öffentlicher Notar.  
Hall's Katastroph-Kur wird innerlich genommen und wirkt direkt auf das Blut und die schleimigen Oberflächen des Systems. Laßt Euch Zeugnisse frei zuschicken.  
F. J. Cheney & Co., Toledo, O.  
Verkauft von allen Apothekern, 75 Cents.  
Hall's Familien-Willen sind die besten.

### Die Republ. Zeitungsherausgeber-Vereinigung Indianas

hielt gestern Abend im Denison Hotel ihr Jahres-Banquet ab. Etwa fünfzig Personen nahmen an demselben Theil. Das Menu war ausgezeichnet und wurden mit Eiswasser und Kaffee hinuntergespült. Reden wurden von Bundes-Senator Beveridge, Gouverneur Durbin, Generalanwalt Taylor, Frau A. W. Tracy und Frau E. J. Brooks gehalten. Heute Vormittag fand die Jahresversammlung statt.

Der vor einiger Zeit verstorbenen Duncan Dewar hat ein Vermögen von \$58,000 hinterlassen; \$48,000 davon sind in Aktien der Western Electric Co. angelegt.

Besuch: den deutschen Bahnar: G. Krumm, Zimmer 66 und 66, No. 224 Nord Meridian Straße.

### Die Konvention der Vereinigten Grubenarbeiter.

#### Die alten Beamten einstimmig wieder erwählt.

In der heutigen Sitzung erstattete zunächst das Komite für Beglaubigungen einen Bericht. Es handelte sich um die Frage, ob gewisse Delegaten vom Distrikt No. 5 ihre Sitze einnehmen dürfen.

Das Komite empfahl zu beschließen, daß fünf Delegaten, deren Votal-Unionen mit ihren Affiliements im Rückstande sind, nicht zu Sitz und Stimme berechtigt sind.

Diese Empfehlung wurde mit großer Majorität angenommen.

Ein Antrag, die Gehälter der National-Beamten zu erhöhen, wurde verworfen. Dagegen wurde ein Antrag abgelehnt, einen Fond zu etablieren, aus welcher Grubenarbeiter über fünfzig Jahre Unterstufungen erhalten könnten. Die Konvention war dagegen für solche Zweide Affiliements zu erheben. Hierauf wurden die alten Beamten und zwar per Affirmation wieder erwählt.

Dieselben sind:  
Präsident—John Mitchell.  
Vize-Präsident—L. V. Lewis.  
Sekretär und Schatzmeister—W. B. Wilson.

Im Laufe des Nachmittags wird die Wahl der Repräsentanten zu der „American Federation of Labor“ vorgenommen werden. Es wird erwartet, daß dieselbe nicht so ruhig verlaufen wird.

Morgen Nachmittag findet keine Versammlung statt, da der Saal auf Ersuchen der Frau Frank Blanchard, Präsidentin der Mädchen-Industrieschule, derselben überlassen worden ist.

Viele Kohlen-Operateure haben bereits in den verschiedenen Hotels Quartier belegt. Ihre gemeinschaftliche Konferenz mit den Grubenarbeitern wird am nächsten Donnerstag beginnen und wahrscheinlich eine Woche dauern.

Da die Arbeiter eine neue Lohnliste vorbereiten, welche auf Erhöhung hinzielt, so ist zu erwarten, daß es zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern noch zu heftigen Auseinandersetzungen kommen wird.

Bemerkenswerth ist es, daß bis jetzt noch kein einziger Operator aus Virginia angemeldet hat.

### Mayor Bookwalter

#### Zum Präsidenten des Amerikanischen Regler-Kongress erwählt.

Mayor Bookwalter ist gestern in Buffalo zum Präsidenten des Amerikanischen Regler-Kongress erwählt worden. Seinen Bemühungen ist es gelungen, daß die nächste Jahres-Konvention und das Tourneer in hiesiger Stadt abgehalten wird.

### Gutes trockenens Brennholz. Consolidated Coal & Lime Co. Beide Telephones 273. (Aug. M. Ruhn, Präf.)

In nächster Woche wird in den Zeitungen des Landes die Auforderung zu Angeboten für den Bau des neuen Bundesgebäudes erlassen werden.

**Syra Halle 1230 Süd Meridian Str.,** wird an Vereine für Langunterhaltungen verrentet. Beste deutsche Wirtschaft. Lorenz Leppert, Geschäftsführer.

Der 83jährige V. W. Ayres glitt gestern Abend auf dem Wege zur Roberts Park M. E. Kirche aus und erlitt erhebliche Verletzungen. Dr. Jacobs brachte ihn per Dispensarium-Ambulanz nach seiner Wohnung No. 1722 Talbott Ave.

B. und L. M. Kappaport, Anwälte und Notare für Rechtsachen jeder Art. Zimmer No. 819 und 822, Law Building, Ost Market Str., zwischen Delaware und Pennsylvania Straße. Neues Telephon 3345.

### Die Blattern-Gefahr.

#### Ein Fall aus Brightwood gemeldet.

Die Blattern verbreiten sich noch immer weiter und um Raum für die neuen Ankömmlinge im Seuchenhaus zu schaffen, wurden die Reconvalescenten einstweilen in einem auf dem Hofe errichteten Zelt untergebracht. Die neuen Blatternkranken sind: James Whittaker, am Hinterhaufe No. 623 West St. Clair Str., ein anderer farbiger Arbeiter der Indianapolis Foundry Co.; Chas. Edlins, farbiger, wohnhaft No. 1812 Woodlawn Ave.; James Brown und James Garrett, beide farbige und wohnhaft No. 1643 Yandes Straße.

Es wird erwartet, daß der Mayor, welcher morgen von seiner Reise zurückkommen wird, auf Montag Abend eine Sitzung des Stadtraths einberufen wird.

Die No. 2410 Station Straße in Brightwood wohnhafte Frau des Eisenbahn-Angestellten David E. Porter, wurde ebenfalls von den Blattern befallen. Sie mußte in ihrer Wohnung bleiben, da das Posthaus überfüllt ist.

Unter den Freundinnen von Frau Porter hat die Nachricht, daß dieselbe an den Blattern erkrankt ist, nicht wenig Bestürzung hervorgerufen, da viele von ihnen sie in der letzten Zeit besucht, ohne eine Ahnung davon zu haben, daß deren Krankheit in Blattern ausarten würde. Zum Glück sind dieselben bis jetzt in milder Form aufgetreten, so daß zu hoffen ist, daß keine von den Besucherinnen angesteckt worden ist.

### Städtisches.

In der Komptroller's Office ist die Entbedung gemacht worden, daß eine große Anzahl Besitzer von Fuhrwerken mit der Bezahlung ihrer Lizenzen im Rückstande sind. Nach dem 1. April kann ein jeder dieser faumseligen Steuerzahler verhaftet und bestraft werden.

### Rath für öffentliche Werke.

Kontraktor Conrad Bender, welcher die drei neuen Spritzenhäuser und den neuen Flügel zum Stadthospital gebaut hat, erschien heute vor dem Rath und wollte wissen, aus welchem Grunde der Rath ihm nicht den Rest seiner Forderung bewilligen will, da die Gebäude fertig seien. Die Behörde war aber der Ansicht, daß die's nicht der Fall wäre, so wären in den Spritzenhäusern noch keine Plumber- und Heizvorrichtungen vorhanden. Bender erklärte jedoch, daß in den Spezifikationen, nach welchen er sich zu richten hatte, nichts davon erwähnt worden ist. Sie sind in der That s. B. vergessen worden und in Folge dessen sind die Spritzenhäuser zur Zeit so gut wie unbewohnbar. Bender versprach, in den verschiedenen Gebäuden noch einige kleine Verbesserungen vorzunehmen und er wird seine Forderung bewilligt erhalten.

Sonst wurden keine Geschäfte von Bedeutung erledigt.

### Neue Inkorporationen.

Folgende Gesellschaften erwirkten Inkorporations-Papiere:  
National Guaranty & Debenture Co. von Indianapolis; Kapital \$50,000. Die Direktoren sind: Samuel F. Duncan, Jacob Frankel, Benjamin F. Nylsmander, George E. Reynolds und Frank M. Smalley.  
Newman Real Estate Co. von Madison County; Kapital \$6,000.  
Neville Foundry Co. von Fort Wayne; Kapital \$20,000.  
Shire Mercantile Co. von Peru; Kapital \$100,000.

### Der Gouverneur will ihn im Capitol als Gast des Staates begrüßen.

Der John B. Frenzel, Schriftführer des Männerchor-Ausschusses für den Empfang des Prinzen Heinrich, hat gestern Nachmittag bereits das offizielle Einladungs-schreiben des Mayors im Namen der Stadt an die Deutsche Botschaft in Washington gesandt.

Gouverneur Durbin sandte heute seine Einladung des Prinzen an den Staats-Sekretär Day, welcher dieselbe wiederum dem deutschen Botschafter in Washington übermitteln wird. Der Gouverneur heißt in dem Schreiben den Prinzen Heinrich im Namen der Bevölkerung von Indiana herzlich willkommen und erlöst an ihn die Einladung, zu einer Zeit, wie es ihm paßt, der Gast des Staates im Capitol in Indianapolis zu sein.

Frank Stratmann, Bienna Buffet, 210-212 D. Wabash Str. Besten Getränke und Cigaren, feinsten Lunch. Aufmerksame Bedienung.  
Beste marie Cabinets \$1 Dg. Nur wenige Tage. Vennetz, 38 E. Wash.

### Eine kalte Welle

#### Wird Indianapolis heute Abend heimsuchen.

Sie naht, sie naht, doch nicht des Mittags stolze Flotte“ sondern die böse kalte Welle, welche aus dem fernen Nordwesten mit Blitzeile heranzesaus kommt und heute Morgen über Iowa's Prärieen hinwegzieht. Es wird kalt, bitterlich kalt heute Abend, sagte der Wettermacher, dem es jedenfalls langweilig geworden ist, beständig schönes Wetter zu prophezeien.

Für den Herrn dort oben im Majestic Gebäude mag dieses Elementarereignis ja ganz interessant sein, aber anders wird ein solch ungemütlicher Gast von uns armen Sterblichen begrüßt, die wir schon jetzt mit positiver Sicherheit darauf rechnen können, daß mit jedem Grad, welchen das Quecksilber im Thermometer fallen wird, auch das Naturgas wieder mehr und mehr verfangen wird. Zeigt das Thermometer erst einmal Zero an, dann wird im Kamin es wohl auch Berg sein.

Der gute Wettermacher hat sich ja schon so häufig geirrt, wer weiß, vielleicht ist es auch diesmal der Fall. Immerhin konnte es nicht schaden, vorsorglich für einige extra Blankets zu sorgen, die Kohlenbehälter zu füllen, die Ohrklappen einzusiedeln und eine Flasche guten Rums mit nach Hause zu nehmen, denn je kälter die kalte Welle, desto heißer muß der Grog ober der Schlummerpuff sein.

### Bier junge Ausreißer

#### Bereiten ihren Angehörigen Sorgen.

Frau Morris, wohnhaft No. 820 Asher Str., meldete heute der Polizei, daß ihr 15jähriger Sohn Monroe in Gesellschaft des in der Nachbarschaft wohnenden 14jährigen Frank Ryan spurlos verschwunden ist.

Auch Sam. Little von der Washington Str. und Sherman Drive zeigte der Polizei an, daß sein elfjähriger Sohn Henry gestern Morgen mit dem gleichaltrigen Kurt Gray eine Reise in die Welt antrat. Wie er ausgefallen hat, hatten die beiden Ausreißer sich am Nachmittag in Cumberland aufgehaltet, die Ortschaft aber gegen 6 Uhr Abends wieder verlassen.

### Der Stadtrath lenkt ein.

#### Eine Spezial-Sitzung auf heute Abend einberufen.

Die fünf Stadtraths-Mitglieder Crall, Billingsly, Wynn, Holladay und Cooper haben heute Nachmittag auf heute Abend eine Extra-Sitzung des Stadtraths einberufen.

In derselben sollen die \$2500 für das neue Seuchenhaus verwilligt werden. Die Stadtväter scheinen eingesehen zu haben, daß Gefahr im Anzuge ist.

### Die Einladungen an Prinz Heinrich erlassen.

#### Der Gouverneur will ihn im Capitol als Gast des Staates begrüßen.

Der John B. Frenzel, Schriftführer des Männerchor-Ausschusses für den Empfang des Prinzen Heinrich, hat gestern Nachmittag bereits das offizielle Einladungs-schreiben des Mayors im Namen der Stadt an die Deutsche Botschaft in Washington gesandt.

Gouverneur Durbin sandte heute seine Einladung des Prinzen an den Staats-Sekretär Day, welcher dieselbe wiederum dem deutschen Botschafter in Washington übermitteln wird. Der Gouverneur heißt in dem Schreiben den Prinzen Heinrich im Namen der Bevölkerung von Indiana herzlich willkommen und erlöst an ihn die Einladung, zu einer Zeit, wie es ihm paßt, der Gast des Staates im Capitol in Indianapolis zu sein.

### Winoona

#### Von schwerem Brande heimgesucht.

Winoona, Minn., 24. Jan. Im Geschäftsviertel ist heute ein Feuer ausgebrochen, daß das ganze Südende der Stadt zu gefährden droht. Zahlreiche Häuser und Geschäfte sind bereits abgebrannt. Die Gesamtbevölkerung hilft, den Brand zu löschen.

### Attentat

#### Auf das Leben des Königs von Griechenland.

London, 24. Jan. Aus Wien wird gemeldet, daß heute ein Attentat auf das Leben des Königs von Griechenland gemacht worden ist.

### Gesunken.

#### Ist ein Dampfer bei Vlissingen.

Brüssel, 24. Jan. Ein unbekannter Dampfer ist heute während eines dichten Nebels in der Schelde, bei Vlissingen, gesunken. Mit demselben sollen zahlreiche Passagiere untergegangen sein.

### Unterzeichnet

#### Ist der Kontrakt betreffs Dän Westindien.

Washington, D. C., 24. Jan. Der Vertrag zwischen den Ver. Staaten und Dänemark betreffs Verkaufs der Dänisch-Westindischen Inseln an Amerika wurde heute hier von den Vertretern beider Mächte unterzeichnet.

### Von Erdbeben

#### Wurde St. Louis heute heimgesucht.

St. Louis, Mo., 24. Jan. Heute Morgen um halb fünf Uhr wurde die Stadt von Erdstößen heimgesucht, die von dumpfem unterirdischen Rollen begleitet waren. Die Stöße wurden etwa 10 Sekunden lang verspürt. Die Richtung war von Nord nach Süd.

### Mit einem elenden Gaul beschwindelt.

#### Farmer Jolley um eine Erfahrung reicher.

Beim Heirathen und Pferdelaufen kann man nicht vorsichtig genug sein, die Wahrheit dieses alten Spruchs hat zu seinem Leidwesen auch der Farmer Robert Jolley erfahren. Vor einigen Tagen kaufte er von Charles Poland einen Gaul, welcher ihm als vorzüglicher Traber geschildert wurde.

Er bezahlte dafür \$85 und dann spannte er seinen neuen Gaul vor und fuhr von dannen. Aber aus dem feurigen Traber wurde nach und nach ein elender Klepper, welcher sich kaum von der Stelle schleppen konnte.

Noch ehe das Farmhaus erreicht war, brach das Thier zusammen. Durch irgend welche künstliche Mittel war demselben auf kurze Zeit ein vorzügliches Aussehen verliehen worden. Poland wurde heute unter der Anklage der Erlangung von Geld unter falschen Vorwänden verhaftet.

### \$ 600

#### Soll Martin Tierney seiner Firma unterschlagen haben.

Unter der Anklage dem Cigarren-Fabrikanten Reinhard Weber an der E. Meridian Str., bei welchem er als Verkäufer angestellt war, \$600 unterschlagen zu haben, wurde heute Martin Tierney, wohnhaft No. 164 Nord Meridian Str. verhaftet.

Der „Tugedo“, 117 N. Pennsylvania Str. Einheimische u. auswärtige Biere, Weine u. Liköre, sowie Cigaren. Feiner Lunch den ganzen Tag. Wm. Knoebel, Eigentümer.